



## Gifttier: Kreuzotter

### 1. Wirkstoffe des Giftes der Kreuzotter

Es handelt sich um ein Protein (Eiweiß)-Toxin-Gemisch mit neurotoxischen (Nervengift) und die Blutgerinnung aktivierenden Giftstoffen. Die Kreuzotter gibt mit jedem Biss ca. 10 mg Wirkstoff ab; die tödlich wirkende Dosis wird für den Erwachsenen auf 75 mg geschätzt, sodass ein einzelner Biss zwar zu Vergiftungserscheinungen, aber wahrscheinlich nicht direkt zum Tode führt.

### 2. Wirkung der Giftstoffe der Kreuzotter

**WICHTIG !** Schlangen beißen nur in äußerster Bedrängnis; bei solchen „Abwehrbissen“ wird in ca. der Hälfte der Fälle kein Gift von der Schlange eingesetzt !

Folgende Symptome können auftreten:

an der Bissstelle: Schmerzen, Schwellung, Unterblutung, später Gewebeschädigung

im ganzen Körper: Hemmung der Blutgerinnung (Blutungsneigung), Kreislaufstörungen, Fieber, Lähmungserscheinungen der Skelettmuskulatur, Benommenheit bis Bewusstseinsverlust

### 3. Erste Maßnahmen nach dem Schlangenbiss

**WICHTIG !** Jede Manipulation an der Bissstelle kann die Giftwirkung bzw. die Giftausbreitung verstärken !

- Ruhe bewahren; Bissstelle ruhig stellen; Bisswunde nicht einschneiden oder aussaugen; keine Stauung anlegen; umgehende Arztvorstellung; Wundversorgung und Schmerzbehandlung durch den Arzt, Tetanusschutz überprüfen !

### 4. Gegenmittel (Antidote)

Antiseren stehen als Gegenmittel in den Notfalldepots der Bundesländer zur Verfügung (ggf. beim Giftnotruf erfragen); zzt. stehen folgende Präparate zur Verfügung:

1. European viper venom antiserum, Institute of Immunology, Zagreb, Kroatien
2. Siero Antiofidico Tetravalente Purificato der Fa. Sclavo, Siena, Italien
3. ViperaTAb; Fa. Protherics PLC - The Heath Business & Technical Park, Runcorn, Cheshire WA7 4QF (Großbritannien); Vertrieb über Swedish Orphan